

# Hemmnisse und Lösungsansätze für beschleunigte Planung und Genehmigung von Moorklimaschutz

Ergebnisse einer Bestandsaufnahme in den moorreichen Bundesländern

Sophie Hirschelmann, Susanne Abel, Karoline Krabbe

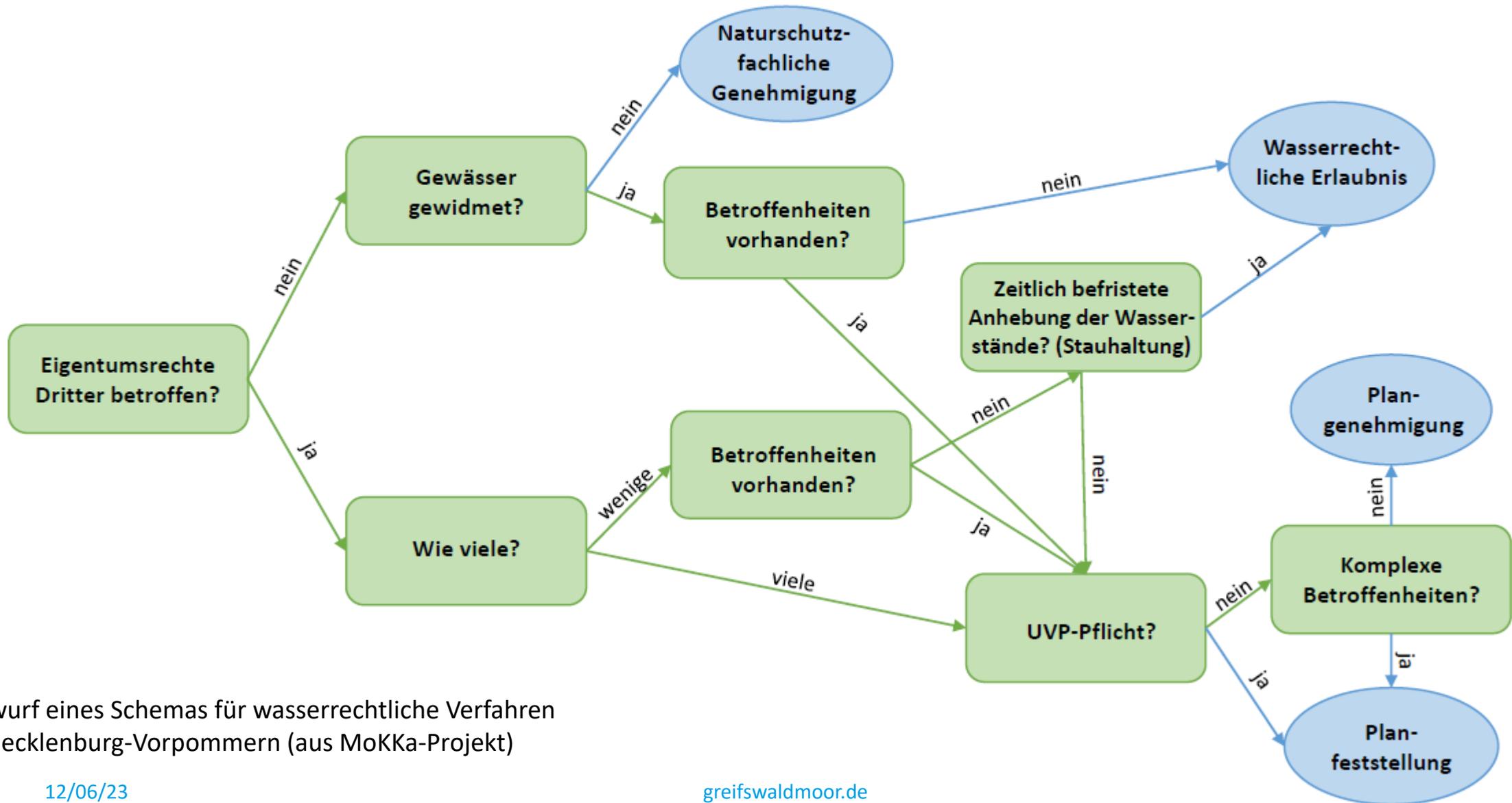


## Beförderung **Kapazitätsaufbau für Moorwiedervernässung**

- Begleitung und Beratung von neuen **Vorhabenträger\*innen** (MV)
- Fortbildung von Multiplikator\*innen im Bereich **Bildung, Ausbildung, Fortbildung** (MV)
- **Rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen** für Umsetzung von Moorklimaschutz verbessern, Empfehlungen und konkrete Lösungsansätze für optimierte Verfahren



# Wasserrechtliche Genehmigungsverfahren ...sind komplex



Entwurf eines Schemas für wasserrechtliche Verfahren in Mecklenburg-Vorpommern (aus MoKka-Projekt)

# Wasserrechtliche Genehmigungsverfahren

## Wo liegen hier Möglichkeiten und Stellschrauben für Beschleunigung?



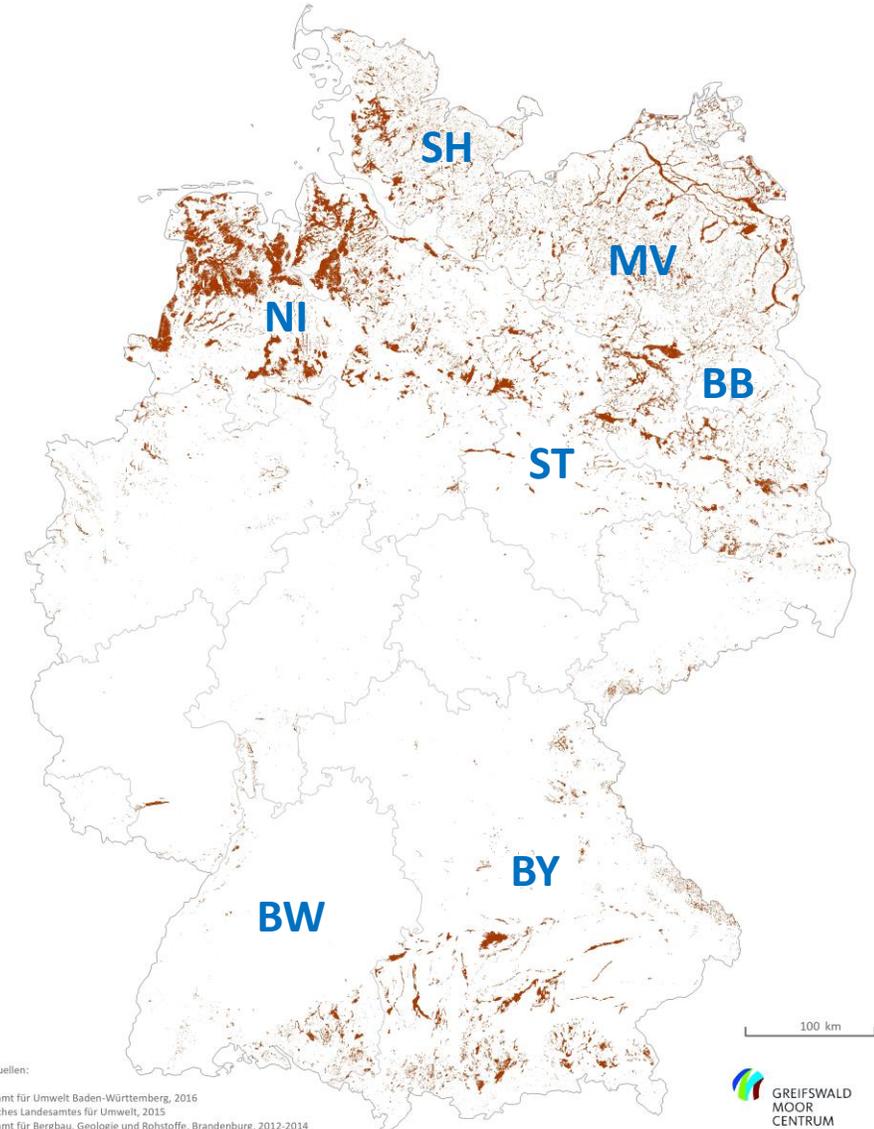
# Bestandsaufnahme

**45 leitfadengestützte Interviews in 7 Bundesländern:** Welche Erfahrungen bei der Umsetzung von Moorklimaschutz liegen vor, wo gibt es Hemmnisse? Welche Ideen und Lösungsansätze bestehen?

Umsetzende	Behörden
23 Interviews	22 Interviews
Stiftungen, Planungsbüros, Fördervereine, Verbände, Schutzgebietsverwaltungen, Gewässerunterhaltungsverbände, Flächenagenturen und weitere	untere, obere/höhere und oberste Naturschutz- und Wasserbehörden

➔ Auswertung und Aufbereitung als Publikation

Verbreitung der organischen Böden in Deutschland



Datenquellen:

- Bayerisches Landesamt für Umwelt, 2016
- Bayerisches Landesamt für Umwelt, 2015
- Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe, Brandenburg, 2012-2014
- Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie, 2002-2019
- Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie, Mecklenburg-Vorpommern, 1998, 2016, 2017
- Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Niedersachsen, 2014, 2018
- Geologischer Dienst Nordrhein-Westfalen, 2017
- Landesamt für Geologie und Bergbau, Rheinland-Pfalz, 2019
- Landesamt fuer Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung, Saarland, 2001
- Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie, 2011
- Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt, 2014
- Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume Schleswig-Holstein, 2014
- Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, 2000
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin, 2015
- Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Umwelt und Energie, 2017

100 km



# Ergebnisse der Interviews: 5 Handlungsfelder für beschleunigte Verfahren im Moorklimaschutz



# Flächenverfügbarkeit



## Hemmnisse

### • Lösungsansätze

**Fehlende Bereitschaft** von Eigentümer\*innen und Nutzenden, Skepsis und Ängste

- **attraktivere Anreize und Sicherheiten** für Eigentümer & Nutzende, Steigerung der Akzeptanz → Einigkeit statt Zwang, Wertverlust vermeiden

**Sperrflächen** verhindern Projektumsetzung, Freiwilligkeitsprinzip widerspricht Beschleunigung

- **Klare politische Zielvorgaben mit ehrlicher Kommunikation**, Möglichkeiten zum Umgang mit einzelnen Sperrflächen

**Wenig Vorbildwirkung** durch Bund, Länder und Kommunen

- **Mehr Moorbodenschutz auf landeseigenen (& bundeseigenen) Flächen** umsetzen sowie diese als Tauschflächen zur Verfügung stellen

**Bodenordnungsverfahren** dauern in der Regel ca. 10 Jahre und länger

- BOV stärken und beschleunigen: Mehr **Personal, Abwägungspriorität** des Moorschutzes

# Planung und Genehmigung



## Hemmnisse

### • Lösungsansätze

hohe Zeit- und Personalintensität,  
komplexe (wasserrechtliche)  
Genehmigungsverfahren

• Abläufe in den **Genehmigungsverfahren vereinfachen und personalreduziert gestalten**

Maßnahmen **nicht adäquat im Rechtsrahmen abgebildet** → Probleme in Verfahren, fehlende Einheitlichkeit

• **Standardvorgehen** und Anleitungen (für schnellste und schlankeste Verfahren), praxisorientierte **Anpassung der Gesetzgebung (WHG)**

Hohe Anforderungen für **naturschutzfachliche Genehmigungen**

• **Überprüfung und ggf. Reduzierung der Anforderungen** in Behörden, effiziente Nutzung von Ermessen

**Kommunikation** zwischen Behörden, Unsicherheiten bei **Zuständigkeiten**

• Mehr **Austausch** unter Behörden, **Schnittstellen** schaffen, Zuständigkeiten und Genehmigungen stärker **bündeln**

# Zielkonflikte



## Hemmnisse

### • Lösungsansätze

Konflikte zwischen **Moorschutz** und **anderen rechtlichen Zielstellungen** sowie **Interessen**

- **(übergeordnetes) öffentliches Interesse** von Moorschutz und Wasserrückhalt gesetzlich verankern, stärkere Verankerung der Moore in der **Raumordnung**

**Naturschutzfachliche** Zielkonflikte: Arten- und Biotopschutz

- **Handreichungen** und Anleitungen, **Integratives Denken in Behörden** und Zusammenbringen verschiedener Ziele, frühzeitige Abstimmung

Konflikte mit **Gewässerschutz (WRRL)**

- **Technische Lösungen** für Durchgängigkeit, **Priorisierung Wasserrückhalt** für Entwässerungsgräben, mehr **Abwägungsspielräume**, Synergien nutzen

Gewährleistung von **Wasserabfluss**

- Beauftragung der **Unterhaltungsverbände**, **rechtliche Verankerung** → **Wasserrückhalt**, **strukturelle und personelle Stärkung**

Entwässerungsbasierte **Landwirtschaft**

- **Abbau klimaschädlicher Förderungen und Subventionen**, **Vorgaben & Angebote** zur klimagerechten Nutzung, **Aufbau Wertschöpfungsketten**

# Kapazitäten und Spezialwissen



## Hemmnisse

### • Lösungsansätze

**Mangel an Fachpersonal** in verschiedensten Bereichen von Planung, Genehmigung und Umsetzung

- **Personal(mittel)aufstockungen**, Investition in **berufliche Aus- und Weiterbildung**, **Moor-Manager\*innen** einsetzen, **Vorhabenträger stärken**

Unzureichende **spezifische Kenntnisse** in Behörden

- **Fortbildungen für Sachbearbeiter\*innen**, zusätzliches **geschultes Personal** bereitstellen, **Handreichungen**

Maßnahmen für **Bildung und Kommunikation** zu wenig berücksichtigt

- **Sensibilisierung und Aufklärung** mit „**Moorkampagnen**“, mehr **Kapazitäten für Kommunikation, Mediation und ÖA** in den Behörden und bei Vorhabenträgern **aufbauen**

# Finanzierung



## Hemmnisse

### • Lösungsansätze

**Aufwendige Beantragung und  
Abwicklung** von Förderprojekten

• **Verschlinkung und Vereinfachung** von Förderanträgen, Ausbau professioneller **Förderberatung, Personalmittel**

**Fokus auf Ersteinrichtung**, keine langfristige Finanzierung

• **Nachsorge** der Maßnahmen abdecken und bei neuen Förderrichtlinien mitdenken

Hürden durch **Kriterien** für Bewilligung, **Eigenmittel**

• **Attraktivere** und flexibler verwendbare **Fördermittel** für Vorhabenträger: Projektsteuerung, Vorstudien, Pauschalen etc.

**Fehlende  
Finanzierungsinstrumente** für  
Nutzende

• **Neue und attraktive Finanzierungsinstrumente** für Flächeneigentümer\*innen und Nutzende, **GAP 1. und 2. Säule**

# Übergreifende Ergebnisse

- **Klare politische Aussagen und Ziele** für den Moorklimaschutz und die Gesamtheit der Moorflächen
- **Übergeordnetes öffentliches Interesse** für Moorklimaschutz, Moorbodenschutz als **Staatsaufgabe**
- Anreizsysteme UND planungs- und ordnungsrechtliche Komponenten
- **Passender Rechtsrahmen** für Genehmigung von Maßnahmen schaffen → rechtliche Prüfung von Lösungsansätzen
- **Personal und Kapazität** massiv und praxisorientiert ausbauen → neue und übergeordnete Strukturen

12/06/23

[greifswaldmoor.de](http://greifswaldmoor.de)

